



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17675

Nominierte Studienrichtung: 066/862 Studienrichtung Masterstudium Chemie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Queensland University of Technology - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 24.07.2023 Aufenthaltsende: 18.11.2023

| STIPENDIUM | |
|--|--|
| Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest) | € 2.600,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund: |
| Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe): | Weitere Stipendien: Ja • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: ja • Studienbeihilfe: ja • Sonstiges Stipendium: |
| Summe weiterer Stipendien: | € 3.400,00 |
| Gesamtsumme aller Stipendien: | € 4.400,00 |

| KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS | |
|---------------------------------------|------------------|
| Unterkunft: | € 780,00 |
| Art der Unterkunft: | Privatunterkunft |
| Reisekosten: | € 1.700,00 |
| Lebenshaltungskosten: | € 3.500,00 |
| Studienkosten: | € 25,00 |
| Versicherungskosten | € 500,00 |
| Visakosten: | € 500,00 |
| Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts: | € 8.000,00 |

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17675

Nominierte Studienrichtung: 066/862 Studienrichtung Masterstudium Chemie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Queensland University of Technology - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

G'day Mate!

Meine Wahl ein Auslandssemester in Australien zu machen wurde anfänglich dahingegen bestimmt, da ich schon immer so weit wie möglich von zu Hause leben wollte (weiß auch nicht ganz genau warum). Australien bat mir dabei die bestmögliche Option, da das Land facettenreiche Landschaftszüge und ansprechende Universitätsangebote versprach (tja und da ich nur Englisch als Fremdsprache beherrsche). Ich studiere Chemie im Master und habe ein Semester an der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane studiert. In diesem Bericht möchte ich gerne meine Erfahrungen und Tipps für nachfolgende Auslandsstudierende teilen, denn es gab viele Situationen wo ich mir wünschte diese Informationen bereits vor meinen Auslandsaufenthalt gehört zu haben.

Flug und Anreisedatum wählen

Ich bin eine Woche vor dem eigentlich Start der Kurse in Brisbane angekommen und hatte trotzdem noch zu wenig Zeit um all den bürokratischen Kram zu erledigen. Außerdem hat man eine Woche vor Start die „Welcoming Week“ von der Uni aus, wo man zu verschiedenen Veranstaltungen (Sport, Kunst, gemeinsam Essen, Kino etc.) teilnehmen konnte. Da würde ich auf jeden Fall mitmachen, da ich viele meiner Freunde dort kennengelernt habe. Im Nachhinein würde ich daher mindestens 2 Wochen vorher einplanen, um sich vor Unistart noch etwas einleben zu können.

Kursauswahl

Nachdem ich die Zusage der Uni Wien bekam, konnte ich mit meiner Studienprogrammleitung (SPL) abklären welche Kurse ich belegen will. Ich würde sehr genaue Absprache halten, da ich von anderen Studierenden gehört habe, dass es bei manchen im Nachhinein zu Komplikationen kam, da sie doch nicht die Kurse angerechnet bekommen haben (und mussten daraufhin auch das Stipendium zurückzahlen). Ich habe daher gleich telefonisch einen Termin mit der SPL ausgemacht und gemeinsam haben wir uns dort Kurs für Kurs überlegt welche möglich wären und welche auch im sinnvollen Zusammenhang mit meinen bereits und folgenden LV's steht (Vorsitzender der SPL für den Chemie Masterstudiengang ist zurzeit Herr Dr. Clemens Schmetterer). Man könnte im Prinzip nur 2 Kurse auswählen damit man die 15 ECTS, die für das Stipendium notwendig sind, auswählen, jedoch müssen an der Gastuniversität mindestens 3 Units belegt werden. Ich habe mich daher für drei verschiedene Kurse mit jeweils 7,5 ECTS (gesamt also 22,5 ECTS) angemeldet. Da mir noch 20 ECTS für mein Ergänzungsmodul fehlten habe ich mir alle drei Units (mit Absprache der SPL) dort anrechnen lassen. Allgemein ist das Ergänzungsmodul ein sweet spot um sich Kurse anrechnen zu lassen, die nicht einer LV der Uni Wien entspricht. So habe ich mir folgende Kurse anrechnen lassen (weil es keine ähnlichen Kurse in Wien gab und ich aber sehr interessiert war die Kurse zu belegen):

- Nature's Pharmacy
- Biochemical Pathways and Metabolism
- Forensic Analysis of Bio-active Compounds

Zwei meiner Kurse (beide VOs) haben sich zwar überschritten, jedoch war das nach Absprache mit dem Professor der Gastuni kein Problem. Daher würde ich im Zweifelsfall immer nachfragen, ob man die Unit trotzdem machen kann auch wenn es zu einer Überschneidung kommen würde.

Arbeitsaufwand und Prüfungen

Alle drei Kurse haben mir sehr gut gefallen. Wir hatten in allen drei unterschiedliche Assignments, wie Berichte, Protokolle, Quizze oder Teilprüfungen. Zudem hatten wir Laborpraxis und Vorlesungen zu jeder Einheit jede Woche. Vergleichsweise waren die Kurse nicht schwer aber man hatte jede Woche viel zu tun, da man neben den Praktika auch alle Assignments wöchentlich erledigen musste. Daher würde ich auf jeden Fall jeden empfehlen zuerst herauszufinden wie aufwendig die Kurse sind und sich später erst Gedanken bezüglich Reisen, Arbeitssuche, etc. machen. Das Semester endet mitte November und man hat daher nach dem Semester noch genügend Zeit zu reisen bevor das Visum Ende Jänner ausläuft. Die Prüfungen bestanden alle aus einem Multiple-Choice und einem short-answer Part. Allgemein würde ich sagen, dass die Prüfungen relativ einfach sind und man sehr leicht einen Kurs bestehen kann, wenn man fleißig seine Assignments zeitgetreu erledigt.

Wohnungssuche

Aus meinen Erfahrungen hat es sich herausgestellt, dass die Suche vor Ort sinnvoller und einfacher ist als von Österreich aus. Ich habe anfänglich über flatmate.com und Facebook für Wohnungen gesucht, jedoch sehr lange vergeblich. Da ich nur mehr 3 Wochen hatte bevor ich fliege habe ich aus Verzweiflung eine Wohnung über HIVE (Royal Estate Company) angemietet, was sich jedoch im Nachhinein als Niete herausstellte (Erklärung folgt später). Ich konnte über diese Agency zwar alle Voranzahlung von Österreich machen, jedoch habe ich die Wohnung auch nie live gesehen bevor ich eingezogen bin. Freunde von mir sind nach Australien gezogen und haben erst vor Ort Wohnungen besichtigt und hatten dadurch, da sie persönlich vorbeigekommen sind, bessere Chancen etwas zu finden (was ich heute auch so machen würde; man erspart sich extrem viel Zeit auch wenn man am Anfang dafür in einem Hostel schlafen muss). Ich habe in einem shared house in St.Lucia mit 12 anderen Personen gelebt, was im Prinzip sehr nice war, jedoch hatte ich am Ende Probleme mit meiner Agency und musste 800 \$ für Reinigungskosten (Steamclean der Matratze und Kühlschranks etc.) die WIRKLICH nicht notwendig waren zahlen!! Außerdem würde ich auch keine Studentenwohnheime empfehlen, die sind extrem überteuert und haben strenge Hausregeln (man muss z.B. Strafe zahlen wenn man die Küche nicht gründlich putzt vor der Inspektion!). In einem shared house jedoch konnten wir immer gemeinsam feiern und niemand hatte ein Problem damit. Ich liste hier noch sehr schöne und gut gelegene Suburbs in Brisbane auf:

- Paddington (my personal favorite; ruhiges und alternatives Viertel)
- Westend (alternativ, viele Bars und Geschäfte)
- Fortitude Valley (Ausgehviertel aber hat sehr schöne Ecken)
- South Bank (liegt direkt am Fluss; viel Grün)

Die Preise in diesem Suburbs können sich etwas unterscheiden, aber im Normalfall zahlt man in Brisbane für ein Zimmer in einer WG zwischen 250 und 350 \$ pro Woche (also 1000 bis 1400 \$ pro Monat - ja leider sind die Wohnungspreise überall in Australien erschreckend hoch).

Bank, Öffikarte, Simkarte

Wichtig: Eröffnet ein internationales Bankkonto (wie Revolut oder Wise) bevor eure Reise startet. So kann man problemlos überall auf der Welt zahlen ohne hohe Gebühren zu erwarten. Sobald ihr in Australien angekommen seid, würde ich sofort ein australisches Bankkonto eröffnen (ich habe eines an der Commonwealth Bank eröffnet). Das hat sich bei mir sehr lange gezogen, da alle Studenten sofort in der ersten Uniwoche ein Konto errichten wollten und der Prozess daher sehr lange gedauert hat. Man bekommt von der QUT eine Welcome Bag, wo man unter anderem eine Öffikarte bekommt (daher würde ich mich nicht selber drum kümmern) mit der man sich online für eine Student-Concession anmelden kann (50 % billiger). Bezüglich der Simkarte habe ich mir eine prepaid Simkarte bei Aldi für 25 \$ mit 30 GB geholt und war sehr zufrieden damit. Alternativ kann man sich jedoch auch eine eSim holen.

Arbeitssuche

Zu Beginn war meine Arbeitssuche sehr durchwachsen, weil ich Absagen oder gar keine Antworten von den Jobstellen online bekam. Ich habe den Tipp bekommen, mich vor Ort vorzustellen und mein CV mitzunehmen, was ich dann auch gemacht habe. Mit dieser Methode habe ich schon nach meinem zweiten Gespräch ein Jobangebot bekommen und konnte in der gleichen Woche beginnen. Auch den Lohn bekommt man wöchentlich zugesendet. Ich habe mich dazu entschieden in Australien geringfügig zu arbeiten, da auch das Visum dies zulässt. Ich hatte jedoch nur begrenzte Zeit unter der Woche, da ich Labor hatte, weshalb ich mich dazu entschieden habe als Bartenderin am Abend/Nacht zu arbeiten. Speziell dafür braucht man jedoch ein RSA (Responsible Serving of Alcohol) Certificate in Australien, was man wiederum leicht online absolvieren kann. Generell verdient man in Australien relativ gut (normaler Stundenlohn liegt zwischen 22 und 35 \$).

Persönliche Eindrücke von Australien

Während des Semester hatte man leider nicht viel Zeit um zu reisen, jedoch konnte man das in den Semesterferien (2 Wochen im Oktober) und nach dem Semester ausreichend nachholen. Die Prüfungen waren relativ einfach und die Kommunikation mit den Professoren sehr gut und auf Augenhöhe. Die QUT selbst ist sehr modern und der Campus besitzt zahlreiche Lernmöglichkeiten und Shops. Brisbane fand ich persönlich nicht sehr ansprechend, da der Verkehr direkt durch die Innenstadt geleitet wird und dadurch fast immer Stau ist (Radfahren sehr abzuraten). Zudem wird es ab Oktober extrem heiß und die Luftfeuchtigkeit steigt zunehmend. Wenn man versucht der Hitze zu flüchten muss man jedoch immer noch mindestens 2h mit dem Zug fahren um ans Meer zu gelangen, da Brisbane eigentlich nicht direkt am Meer liegt. Einziger Vorteil ist natürlich die Lage von Brisbane: Von hier aus kann man schnell in den Norden (Sunshine Coast) oder in den Süden (Gold Coast) für einen längeren Ausflug fahren. Auch in den Wintermonaten ist es relativ warm (20 °C) und das Wetter gut (wo es vergleichsweise in Melbourne minus Grade und Regen hat). Ich habe durch die Welcome Week sehr viele gute Freunde (hauptsächlich Internationals) kennengelernt, die ich alle sehr ins Herz geschlossen habe. Durch meine WG und meine Arbeitsstelle habe ich auch viele liebe Australier kennengelernt, die mir unter anderem sehr geholfen haben bezüglich Autokauf, Vorsorgekasse und Dingen wo man sich einfach in einem anderem Land nicht auskennt. Ich habe die Zeit in Brisbane sehr genossen und würde zu 100 % die gleiche Entscheidung nochmal treffen. Ich bin nach meinem Aufenthalt noch 4 Monate länger geblieben, da ich es noch nicht wahrhaben konnte das Land und meine Mates wieder zu verlassen bis ich mich schließlich dazu entschlossen habe mein Doktor hier zu machen. Ich hoffe jeder der diesen Bericht liest bekam einen kurzen Eindruck über was man sich in Australien alles einstellen sollte und ich hoffe es waren hilfreiche Tipps dabei.

Ganz viel Spaß!